

Definition

Bei der Lungenentzündung handelt es sich um eine plötzlich aufgetretene (akute) oder seit längerem bestehende (chronische) Entzündung des Lungengewebes. Am häufigsten wird sie durch Infektionen mit Bakterien und Viren verursacht. Seltener sind Infektionen durch Pilze für die Entstehung verantwortlich. Von großer Bedeutung ist, ob die Erkrankung im häuslichen Umfeld (ambulant) oder im Rahmen einer stationären Krankenhausbehandlung (nosokomial) erworben wurde. Je nach Entstehungsort handelt es sich dann oft um unterschiedliche Erreger. Die im Krankenhaus erworbene Lungenentzündung verläuft meist schwerer und benötigt spezielle Antibiotika.

Häufigkeit und Symptome

Die Lungenentzündung ist in den Industrieländern auch heute noch die häufigste zum Tode führende Infektionskrankheit. Sie führt in Deutschland bei der ambulant erworbenen Pneumonie jährlich zu 400.000 - 600.000 Erkrankungen wovon ca. ein Drittel stationär behandelt werden muss.

Die Betroffenen leiden in den meisten Fällen unter einer Verschlechterung des Allgemeinzustands mit ausgeprägtem Krankheitsgefühl. Es bestehen meist Fieber, Husten mit oder ohne eitrigem Auswurf und Luftnot. Des Weiteren können Kopf- und Gliederschmerzen auftreten.

Lungenentzündung

Pneumonie

<J 18.0>

Diagnostik

Der Arzt führt im Allgemeinen zunächst eine Befragung (Anamnese) z.B. zu den aktuellen Beschwerden, zu Begleitkrankheiten und zu Vortherapien mit Antibiotika durch. Anschließend erfolgt eine körperliche Untersuchung mit Abhören der Lunge. Mit Hilfe von Herzfrequenz, Blutdruck, Atemfrequenz und dem Bewußtseinszustand kann der Arzt die Schwere der Erkrankung sowie die Entscheidung zur häuslichen oder stationären Therapie mittels eines speziellen Punktesystems ermitteln.

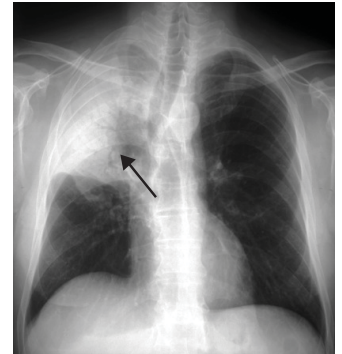


Abb.: Lungenentzündung im rechten Oberlappen (helles Feld, Pfeil)

An speziellen Untersuchungen sollte eine Laboruntersuchung auf Infektzeichen sowie zur Abschätzung weiterer Organbeteiligungen, z.B. verminderter Nieren- oder Leberfunktion durchgeführt werden. Die Sauerstoffversorgung des Körpers kann mittels einer Blutgasanalyse oder mittels eines speziellen Messgeräts in Form eines Fingerclip (Pulsoxymeter) ermittelt werden. Eine der wichtigsten Untersuchungen ist eine Röntgenaufnahme der Lunge mit Nachweis der Lungenentzündung. Wenn sich in der bisherigen Diagnostik der Verdacht auf eine Lungenentzündung bestätigt, kann eine weitere Suche nach dem zugrunde liegenden Erreger erfolgen. Hierzu können z.B. der Auswurf oder das Blut weiter untersucht werden. Bakterien können z.B. auf Nährböden angezchtet, oder das Erbgut dieser Bakterien oder Viren mit modernen Verfahren nachgewiesen werden. Einige Erreger können z.B. durch spezielle Urintests nachgewiesen werden.

Therapie

Die Therapie der Lungenentzündung richtet sich nach der zu Grunde liegenden Ursache sowie der Schwere der Erkrankung. Leichtere Fälle bedürfen keiner Krankenhausaufnahme. Im Allgemeinen erfolgt eine Antibiotikatherapie in Tablettenform. Nach 2-3 Tagen sollte eine erneute ärztliche Vorstellung zur Verlaufskontrolle erfolgen. Schwere Fälle sollten im Krankenhaus mittels Antibiotikainfusionen und ggf. Sauerstoffgabe behandelt werden. In besonders schweren Fällen

müssen die Patienten auf einer Intensivstation behandelt werden. Hier stehen umfangreiche Maßnahmen wie künstliche Beatmung, Dialyse oder Lungenersatzverfahren zur Verfügung. Eine Lungenentzündung ist in den meisten Fällen nicht von Mensch zu Mensch übertragbar. Sie ist also nicht ansteckend. Ausnahmen bestehen jedoch z.B. bei Viren.

Vorbeugung

Der Verzicht auf Zigarettenrauchen kann der Entstehung einer Lungenentzündung vorbeugen. Ebenso kann man einer Lungenentzündung z.B. durch Impfung gegen Pneumokokken (häufigster Erreger der Lungenentzündung) entgegen wirken. Empfohlen ist diese Impfung für Menschen mit Lungenerkrankungen¹ wie z.B. COPD/Lungenemphysem, Asthma aber auch Zuckerkrankheit oder bei Therapie mit Medikamenten welche das Immunsystem schwächen z. B. Kortison oder Chemotherapie. Die jährliche Impfung gegen die Grippe (Influenza)² kann ebenfalls einer Lungenentzündung vorbeugen. Empfohlen wird sie für alle Menschen die älter als 60 Jahre sind oder ein geschwächtes Immunsystem haben. Bei häufigem Kontakt mit vielen Menschen (Medizinisches Personal, Verkäufer oder Kindergartenpersonal) wird ebenfalls eine jährliche Impfung empfohlen. Autoren: Sven Henschke & Prof. Dr. Dr. Robert Bals

¹ Vgl. den Beitrag „Lungenerkrankung, chronisch-obstruktiv (COPD)“ in diesem Lexikon.

² Vgl. die Beiträge „Impfungen“ in diesem Lexikon.

Allgemeinambulanz
Montag – Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr
Anmeldung: (06841) 16-23608
Privatambulanz
Montag – Freitag: 9:00 – 12:00 Uhr
Anmeldung: (06841) 16-23600

